

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 04.12.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Este-Sperrwerk**

*Das Este-Sperrwerk ist der unverzichtbare Schutz von Cranz und Umgebung vor Sturmfluten. Durch eine zunehmende Verschlickung fürchten die Menschen vor Ort jedoch, dass die Funktionsfähigkeit des Este-Sperrwerks eingeschränkt wird.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Wann war das Este-Sperrwerk zuletzt defekt? Was waren die Gründe dafür? Welche Folgen hat ein Defekt des Sperrwerks? Welche Kosten waren mit der Reparatur des Sperrwerks verbunden?*

Das Sperrwerk verfügte vom 8. Dezember 2011 bis 14. September 2012 nur über eine voll funktionsfähige Torlinie. Im Normalbetrieb verfügt das Sperrwerk über zwei voll funktionsfähige Torlinien. Der Grund war ein Schadensfall an einem der beiden binnenseitig liegenden Sperrwerkstore. Die Folgen eines Defektes des Sperrwerkes hängen vom Umfang dieses Defektes und der Wasserstände in der Elbe sowie der Este ab. Die Kosten der Instandsetzung des Sperrwerkes belaufen sich auf 4,6 Millionen Euro.

2. *Gibt es Hinweise auf eine zunehmende Verschlickung der Este im Bereich des Este-Sperrwerks?*

*Wenn ja, wie stark nimmt die Verschlickung zu und welche Folgen hat eine zunehmende Verschlickung?*

Im Bereich des Estesperwerkes gibt es keine Hinweise dafür.

3. *Ist die Funktionsfähigkeit des Este-Sperrwerks gesichert?*

*Wenn ja, wie oft werden das Sperrwerk und die Fluttore kontrolliert?*

*Wenn nein, welche Maßnahmen will man kurzfristig ergreifen, um die Sicherheit der Menschen hinterm Deich zu gewährleisten?*

Ja. Das Sperrwerk unterliegt einer ständigen Überwachung des Betriebszustandes. Die Wassertiefen im Sperrwerksbereich und in den Tornischen werden im Mittel alle zwei Wochen durch Peilungen und Tauchgänge kontrolliert.

4. *Welche Bedeutung haben die Insolvenz der Sietas-Werft und die stark zurückgegangenen Aktivitäten auf der Werft auf die Binnen- und Außeneste?*

Keine.

5. *Ist es richtig, dass die HPA derzeit Sonderbaggerarbeiten an der Außeneste durchführt?*

*Wenn ja, seit wann wird dort Schlick weggebaggert, aus welchem Grund ist diese Maßnahme notwendig, wie viel Schlick soll wegtransportiert werden, welche Kosten sind mit dieser Maßnahme verbunden und wann muss eine solche Maßnahme wiederholt werden?*

Nein. Es handelt sich um reguläre Unterhaltungsarbeiten zur Herstellung der Soll-Tiefe.

6. *Ist es richtig, dass die HPA ein Gutachten über die Sedimentation im Bereich des Este-Sperrwerks und der Sietas-Werft in Auftrag gegeben hat? Was ist der genaue Auftrag? Wer wurde beauftragt? Wann liegen die Ergebnisse vor? Wie teuer ist das Gutachten?*

Ja. Der Auftrag lautet zum einen, alle vorhandenen Daten zum Sperrwerksbetrieb und der Wassertiefenunterhaltung im Bereich der Estemündung zusammenzuführen und auszuwerten, um das bisherige Betriebs- und Unterhaltungskonzept für das Sperrwerk zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dazu wird zusätzlich ein hydromorphologisches Modell der Estemündung erstellt, um verschiedene Betriebs- und Unterhaltungskonzepte auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Beauftragt wurden die Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH und die DHI-WASY GmbH (für das hydromorphologische Modell). Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2013 vorliegen. Die Auftragssumme beträgt insgesamt 58.700 Euro.

7. *Ist es richtig, dass sich die HPA vertraglich dazu verpflichtet hat, die Wassertiefen im Bereich der Außeneste und der Sietas-Werft zu erhalten?*

*Wenn ja, wann und weshalb?*

Siehe Drs. 10/430.

8. *Wie wollen der Senat, die zuständige Behörde oder HPA zukünftig Este und Mühlenbergerloch vor einer weiteren Verschlickung schützen?*

Sedimentation ist ein natürlicher Prozess, der nicht verhindert werden kann. Im Übrigen siehe Antwort zu 6.